



„Die Relativität des Sports gegenüber dem Primat der Person, so dass der subsidiäre Wert des Sports im schöpferischen Prozess Gottes betont wird. So muss auch der Sport in der Dimension des Dienstes und nicht in der des Profits gesehen werden. Wenn wir die Ziele der Humanisierung im Auge behalten, kommen wir nicht umhin, die unverzichtbare Aufgabe wahrzunehmen, den Sport immer mehr in ein Instrument zur Erhebung des Menschen auf das übernatürliche Ziel hin zu verwandeln, zu dem er berufen ist“.
[79]

Johannes Paul II., Ansprache an die Teilnehmer der nationalen Tagung der Italienischen Bischofskonferenz, 25. November 1989.



„Die Relativität des Sports gegenüber dem Primat der Person, so dass der subsidiäre Wert des Sports im schöpferischen Prozess Gottes betont wird. So muss auch der Sport in der Dimension des Dienstes und nicht in der des Profits gesehen werden. Wenn wir die Ziele der Humanisierung im Auge behalten, kommen wir nicht umhin, die unverzichtbare Aufgabe wahrzunehmen, den Sport immer mehr in ein Instrument zur Erhebung des Menschen auf das übernatürliche Ziel hin zu verwandeln, zu dem er berufen ist“.
[79]

Johannes Paul II., Ansprache an die Teilnehmer der nationalen Tagung der Italienischen Bischofskonferenz, 25. November 1989.



„Die Relativität des Sports gegenüber dem Primat der Person, so dass der subsidiäre Wert des Sports im schöpferischen Prozess Gottes betont wird. So muss auch der Sport in der Dimension des Dienstes und nicht in der des Profits gesehen werden. Wenn wir die Ziele der Humanisierung im Auge behalten, kommen wir nicht umhin, die unverzichtbare Aufgabe wahrzunehmen, den Sport immer mehr in ein Instrument zur Erhebung des Menschen auf das übernatürliche Ziel hin zu verwandeln, zu dem er berufen ist“.
[79]

Johannes Paul II., Ansprache an die Teilnehmer der nationalen Tagung der Italienischen Bischofskonferenz, 25. November 1989.



„Die Relativität des Sports gegenüber dem Primat der Person, so dass der subsidiäre Wert des Sports im schöpferischen Prozess Gottes betont wird. So muss auch der Sport in der Dimension des Dienstes und nicht in der des Profits gesehen werden. Wenn wir die Ziele der Humanisierung im Auge behalten, kommen wir nicht umhin, die unverzichtbare Aufgabe wahrzunehmen, den Sport immer mehr in ein Instrument zur Erhebung des Menschen auf das übernatürliche Ziel hin zu verwandeln, zu dem er berufen ist“.
[79]

Johannes Paul II., Ansprache an die Teilnehmer der nationalen Tagung der Italienischen Bischofskonferenz, 25. November 1989.



„Die Relativität des Sports gegenüber dem Primat der Person, so dass der subsidiäre Wert des Sports im schöpferischen Prozess Gottes betont wird. So muss auch der Sport in der Dimension des Dienstes und nicht in der des Profits gesehen werden. Wenn wir die Ziele der Humanisierung im Auge behalten, kommen wir nicht umhin, die unverzichtbare Aufgabe wahrzunehmen, den Sport immer mehr in ein Instrument zur Erhebung des Menschen auf das übernatürliche Ziel hin zu verwandeln, zu dem er berufen ist“.
[79]

Johannes Paul II., Ansprache an die Teilnehmer der nationalen Tagung der Italienischen Bischofskonferenz, 25. November 1989.



„Die Relativität des Sports gegenüber dem Primat der Person, so dass der subsidiäre Wert des Sports im schöpferischen Prozess Gottes betont wird. So muss auch der Sport in der Dimension des Dienstes und nicht in der des Profits gesehen werden. Wenn wir die Ziele der Humanisierung im Auge behalten, kommen wir nicht umhin, die unverzichtbare Aufgabe wahrzunehmen, den Sport immer mehr in ein Instrument zur Erhebung des Menschen auf das übernatürliche Ziel hin zu verwandeln, zu dem er berufen ist“.
[79]

Johannes Paul II., Ansprache an die Teilnehmer der nationalen Tagung der Italienischen Bischofskonferenz, 25. November 1989.